

3. Stiftregister:

- a) 1655, 1656 und o. J. A. Seitz 4/11 b.
- b) (1718). In Gültaufsandung 82/1599 fol. 67.
- c) Nunmehr nur als Amt **Kalwang** bezeichnet: (1719) (Extrakt), 1734, 1736. A. Liechtenstein 3/57 a.

4. Urbar über die mit 8 \mathfrak{U} 3 β 2 \mathfrak{J} beansagte, von Maria Clara von Lürwaldt verwitw. Kalchhamerin und Maria Josepha von Kriegern als Erbinnen nach Carl Ferdinand Förg an Philipp Antoni von Königsbrun verkaufte Gült **Kalwang**: 1736 August 5.

Orig. + Kopie: A. Liechtenstein 3/57 a.

Hinweise zur Gültgeschichte: Siehe das Urkunden- und Aktenverzeichnis der Kartause Seitz über ihre „Rottenmannischen Untertanen“, die obderennsischen Gülten und das Ausseer Salzdeputat, 1521/1646, in A. Rottenmann Stift 44/484. — Zur Umschreibung von 13 \mathfrak{U} 2 β 18 \mathfrak{J} auf Wolfgang Jöchlinger vgl. Gültaufsandung 82/1599 fol. 3, 1597; — zum Rückverkauf an Seitz s. Gültaufsandung 37/665 fol. 7: Umschreibung der von Peter Casal als Jöchlingerischer Gerhab an das Kloster Seitz zurückverkauften vorgenannten Gülten, 1605. —

Ein neuerlicher laut Gültaufsandung 82/1599 fol. 64' ddo. 1693 VIII 6 erfolgter Verkauf dieser Gülten (diesmal jedoch ohne das Ausseer Salzdeputat) an Carl Ferdinand Förg kam nicht zur Umschreibung (vgl. Gültband 27 fol. 358). — Bezüglich der Streitigkeiten zwischen dem Kloster Seitz und den Förgischen Erben über die Höhe der Gültansage, die nach der Herrengült des Amtes **Kalwang** und dem bei Seitz verbliebenen Salzdeputat von 81 Fudern zu scheiden ist, siehe Ausführliches in Gültaufsandung 82/1599 fol 60—71 und 72—95 aus 1718 und 1719. —

Lt. StAB 1719 fol. 89' erhielten die Töchter nach Ferdinand Carl Förg, Maria Clara Kalchhamer von Raunach und Maria Josepha von Kriegern das Amt **Kalwang** mit 8 \mathfrak{U} 3 β 2 \mathfrak{J} ; — diese verkauften es lt. Urbar von 1736 (s. oben unter 4) an Philipp Antoni von Königsbrun. — Weiteres siehe ab 1737 unter H. Liechtenstein, Nr. 697.

1111. Seiz, Kirchengült St. Ulrich.

1. Anlage des Wertes 1542 und Neue Einlage 1544 der Kaplanei St. Ulrich in Seiz siehe unter Gülterschätzung 1542 11/135 (Stift Göß) fol. 141': Jeweils nur allgemeine Ansage über die Gültsumme von 3 \mathfrak{U} 4 β .

Daher im StAB 1545 fol. 105' unter „Kaplan St. Ulrich in Seiz“ die Eintragung: Diese Gült (3 \mathfrak{U} 4 β) hat „die Frau von Göß in ihre Einlag genommen“.

2. Urbar: 1578 (2 Exemplare). A. Kammern 1/6.

Inhalt: Notiz, betr. die Neuaufnahme des Urbars. — Untertanen und untertänige Grundstücke. — Kirchen-Dienstkühe. — Kirchenrechnung und Inventar.

Im Inventar von 1789 (A. Kammern 1/6) ist ausdrücklich vermerkt, daß die Kirche keinerlei Immobilien (Gülten, Häuser, Wiesen, Äcker und Wälder) besitzt.

1112. Semriach, Amt bzw. Herrschaft.

1. Urbare und urbariale Aufzeichnungen:

a) 1386: Urbarregister.

Landesregierungsarchiv Innsbruck Sign.: Urbare 271/1. — MFD 41.

b) ca. 1500: „... die nutz und gült des amts Sembriach“.

Mell—Thiel 80,1. (Dort zu spät datiert mit XVI. Jh., 1. Hälfte.)

Stockurbar 72/164.

- c) 1553 Juli 19, —: Urbar über das Amt Semriach.
Mell—Thiel 80,6. (Dort nach dem nicht dazugehörigen Einband mit der Aufschrift „Stüft-register anno 1706“ falsch datiert mit XVII. Jh., Anfang).
Stockurbar 73/165 fol. 1—52.
- d) 1566 März 15, —: Urbar zu Semriach. (Mit Vermerk über die Bereitung der Untertanen auf Anordnung Wilhelm Grassweins.)
Mell—Thiel 80,2. Stockurbar 73/166.
- e) 1580: Examination der zum Amte Semriach gehörigen Untertanen, Knappen und Forstholden.
Mell—Thiel 80,3. HKSA Kart. 104 U 34/1.
- f) (1580): „Das neu rapular-urbar des amtes Sembriach“.
Mell—Thiel 80,4. HKSA Kart. 104 U 34/2.
- g) (1619 und früher): Entwurf zu einem Reformierungs-Urbar, gezeichnet von Caspar Rösch von Gerolzhausen und M. Kandlberger. Mit Nennung der jeweiligen Vorbesitzer.
Mell—Thiel 80,6; siehe oben unter c.
Beigebunden in Stockurbar 73/165 fol. 59—152.
- h) 1620 April 28, Graz: Urbar des von K. Ferdinand II. an Balthasar von Thannhausen verkauften Amtes Semriach. (S. a. unter H. Oberfladnitz, Nr. 852, 2 b.)
1. HKSA Kart. 108 U 34/3. — Mell—Thiel 80,5.
2. Vidimierte Kopie ddo. 1692 IV 20, Graz: Schloßarchiv zu Thannhausen.
- i) 1754, kollat. Kopie ddo. 1755 März 15, H. Oberfladnitz: Stift- und Steuerurbar (Rektifikationsurbar) siehe unter 5.
2. Rauchgeld 1572/1573. (Wandula, Witwe nach Kaspar von Herberstein als Pfandinhaberin.) Nr. 70.
3. Steuerregister des Amtes Semriach: 1577. HKSA Kart. 15 H 3 fol. 2—8.
4. Stift- und Steuerregister, gemeinsam mit der H. Oberfladnitz (s. a. unter Nr. 852, 3 a—c):
a) 1635/1651, 1683, 1685, 1687, 1694—1697, 1701, 1702, 1706, 1707, 1716, 1717. A. Thannhausen 2/17—6/33.
b) 1685/1691, 1690, 1720, 1740, 1749/1750. Schloßarchiv zu Thannhausen.
c) 1730, 1747. Laa. A., Stiftregister 9/106—107.
5. Theresianischer Kataster. Mit Stift- und Steuerurbar (Rektifikationsurbar) 1754, kollat. Kopie ddo. 1755 März 15, H. Oberfladnitz, Subrep. Tab. 1755 und Befundsextrakt über die Herrschaften Oberfladnitz und Semriach. G H 241.
6. Stift- und Steuerregister der H. Semriach:
a) Nur für die Urbarämter der H. Semriach: 1813/1817. A. Semriach 4/12.
b) Nur für die Dominikalämter der H. Semriach: 1799/1812. A. Semriach 3/11.

7. Grundbücher:

- a) Mit allen Ämtern wie unter b—d (U 1—189 und DoU 1—190).
1. GbAR Nr. 4345. ca. 1770.
- b) Markt Semriach (U 1—31) und
Traidt-Amt (U 32—101) in den KG. Marktviertl (32—34), Semriach (35—41, 93, 96), Schönegg MG. Semriach (42, 43, 49, 51, 71—84, 95), Rechberg MG. Semriach (44—48, 50, 52—56), Neudorf bei Passail (57—70, 85—89, 98) und Windhof (90—92, 94, 97, 99—101).
1. GbNR BG. Frohnleiten Nr. 84. (I) Abg. 1881.
2. Extrakte U 25 a, 57—70, 80 a, 85—89, 98: GbNR BG. Weiz Nr. 304, Gde. Neudorf bei Passail.
- c) Ämter Schwaig-Amt (U 102—142) in den KG. Marktviertl (102, 128, 131), Schönegg MG. Semriach (103, 104, 107—110, 114, 135, 140), Rechberg MG. Semriach (105, 106), Neudorf bei Passail (111—114, 118, 118½, 119½, 126, 137½), Windhof (115—117, 119—127, 132—134, 136, 141), Präbichl MG. Semriach (129) und Semriach (130, 138, 139, 142), Thoneben (U 143) in der KG. Marktviertl, Tulwitz (U 144—179) in den KG. Tulwitzviertl (144, 167, 169—171), Thyrnau (145, 146, 148, 149, 168), Tulwitzdorf (147, 150—166) und Schrems OG. Fladnitz an der Teichalpe (172—179) und Klein-Semriach (U 180—189) in den KG. Neudorf bei Passail (180—182, 184), Tulwitzviertl (183), Marktviertl (185), Semriach (186), Schönegg MG. Semriach (187), Plenzengreith (188) und Windhof (189).
1. GbNR BG. Frohnleiten Nr. 86. Abg. um 1880.
2. Extrakte U 111—114, 118, 118½, 119½, 126, 137½, 180—182, 184: GbNR BG. Weiz Nr. 304, Gde. Neudorf bei Passail.
3. Extrakte U 172—179½: GbNR BG. Weiz Nr. 308, Gde. Schrems OG. Fladnitz an der Teichalpe.
4. Extrakt U 188: GbNR BG. Weiz Nr. 306, Gde. Plenzengreith.
- d) Dominikalämter Traidt-Amt (DoU 1—94), Schwaig-Amt (DoU 95—132), Thoneben (DoU 133—154) und Tulwitz (DoU 155—190 bzw. 192).
1. GbNR BG. Frohnleiten Nr. 85. (II) Abg. 1882.
2. Extrakte DoU 19, 21—32, 34, 34½, 39, 40, 41^a/, 41^b/, 100, 104, 104½, 115 A, 121, 126½, 127: GbNR BG. Weiz Nr. 304, Gde. Neudorf bei Passail.
3. Extrakte DoU 156, 157, 159, 160, 163—177, 180, 183—190: GbNR BG. Weiz Nr. 308, Gde. Schrems OG. Fladnitz an der Teichalpe.

Inhaltsübersicht:

Unter 1 a: Hofstätten. — Die Mühlen am „Sykenpach“ zu Semriach (= Lurbach?).
— Die Schwaiger. — Die Botenlehen. — Das Marchfutter der Knappenholden zu Semriach.

Unter 1 b—i, 3, 4 a—c, 5, 6 a und 7: Ä m t e r :

T r a i d t a m t , in 1 b—h darin gesondert ausgewiesen: Semriach¹ (ab 5 als eigenes Amt Markt Semriach), Neudorf² KG. Semriach mit Amthof, Rechberg³ MG. Semriach (in 1 f und h mit „Nesslgraben“ und „Am Gschieß“), Schitterdorf⁴, Kampegg⁵, Neudörfl⁶, Ankenhofen, Gmain⁷ und Wölling⁸, alle vier OG. Neudorf bei Passail, „Unter dem Stain“⁹ und Greith¹⁰ KG. Schönegg. Dazu unter 1 c—h: „Paumgarten“, „Unterm Forst“, „Neuntal“, Rötschgraben¹¹ und „Am Egkh“ unterm Schöckl, alles bei Semriach. — Hofstätten (auch unter 1 a und 2) und Mühlen (auch unter 1 a) im Markt Semriach.

S c h w a i g a m t (auch unter 1 a, fehlt in 1 b; unter 1 e und f mit „Liechtenegg“).

N e c h n i t z ¹², ab 1572 (unter 2) auch schon als Amt Tulwitz¹³, das dann später zur alleinigen Bezeichnung wird. In 1 b mit „Nietzenperg“ und Tulwitz. Erst ab 4 a (ab 1635): M a r k t S e m r i a c h . (Vorher unter Traidtamt.)

Erst unter 5, 6 a und 7: T h o n e b e n u n d K l e i n s e m r i a c h (vorher H. Unterfladnitz).

Unter 5, 6 b und 7: D i e D o m i n i k a l ä m t e r T r a i d t a m t , S c h w a i g a m t , T h o n e b e n u n d T u l w i t z .

S o n s t i g e s : Unter 1 c—h (ohne Aufgliederung auch schon unter 1 a):

Das K n a p p e n h o l d e n - M a r c h f u t t e r zu Schönegg MG. Semriach, Mitterdorf am Trötsch, Hochtrötsch¹⁴ und Niedertrötsch¹⁵, „Am Egk“ zu Dreihöfen¹⁶, in Rechberg MG. Semriach, Mitter-Rechberg bzw. „Mitterberg“, von der „Sumerhuben“ in Rechberg, zu Schitterdorf, in Kogel¹⁷ „am Egk“, „Am Egk an der Feichten und im Paumgarten“, zu Neudorf bei Passail und Kampegg, zu Neudörfl, Gmain, Schwarzeg¹⁸ (mit Ober- und Unterschwarzegg), Wölling und „Unterm Stain“, alle 5 OG. Neudorf bei Passail, „An der Öd und Pürken“, zu „Eben und Windthag bzw. Windthab“¹⁹, „Melltheur und Höch“, vom Fellegger²⁰, am Schöckl²¹ und in Glett.

Unter 1 i bzw. 5: A d d i t a m e n t u m z u m n e u e n R e k t i f i k a t i o n s u r b a r : M a r c h f u t t e r h a f e r v o n v e r s c h i e d e n e n U n t e r t a n e n g e n a n n t e r H e r r s c h a f t e n u n d G ü l t e n i m B e r e i c h d e r H . S e m r i a c h .

Unter 1 b (anfangs Textverlust), c—h:

F o r s t h a f e r b z w . F o r s t r e c h t v o n d e r H i n t e r l e i t e n ²² OG. Neudorf bei Passail, am (Hoch-)Trötsch²³ und Dürrnberg²⁴ KG. Laas, „Im Paumgarten“, Kogel und Rechberg, alles MG. Semriach, zu Dreihöfen, Trötsch und Mitterdorf am Trötsch sowie zu Peggau²⁵ und Badl²⁶.

F o r s t r e c h t i n d e r „A r n e b e n “ ²⁷, z u N e u d o r f ²⁸, M e i e r h ö f e n ²⁹, B a c h , A m S t e i n (j e t z t K a r l a m S t e i n) u n d E i c h b e r g ³⁰ (O b e r e r - u n d U n t e r e r -) , a l l e s K G . S e m r i a c h .

Unter 1 b: F o r s t r e c h t (ohne detaillierte Aufschließung).

Unter 1 f—h: A u c h a m „ W i n d t h a g “ .

Unter 1 g a u c h z u S c h ö n e g g ³¹ M G . S e m r i a c h .

Nur unter 1 h: F o r s t r e c h t a m „ S t o c k a c h “ , S c h ö c k l , G s c h a i d b e r g ³² u n d S u l b e r g ³³.

Unter 1 b (mit Textverlust), c—g:

„Lott-Steuer“³⁴ im Traidtam und Schwaigamt.

In 1 b darin gesondert ausgewiesen: Pöllau³⁵ KG. Schönegg, Neudorf KG. Semriach, Rechberg MG. Semriach, Kampegg, Neudörfel und Gmain, beide OG. Neudorf bei Passail (Rest fehlt durch Textverlust).

Unter 1 c, d und g: „Lottsteuer“ der Müller. — Unter 1 c, d und f auch gesondert im Markt Semriach.

Unter 1 b, f—h:

Landgerichtsgetreide (Gerichtskorn) (Richterrecht) im Amte Semriach: In der 1., 2. (in 1 b und f mit den Kampeggern), 3., 4. und Schöckler „Tagwaidt“ bzw. „Tagraiß“.

In 1 b Notiz betr. die in Geld angeschlagenen Zinse.

Unter 1 b (teilw.), f und h, bei 3 (ab S. 148—151' und 165—165') und 5:

Das Landgericht zu Semriach und in der Tulwitz (mit Begrenzung). — Banntaiding. — Bei 3 (S. 163—164): Gericht und Burgfried der H. Peggau.

Unter 1 f—h und 3:

Forste und Wälder.

Unter 1 h und bei 3 (ab S. 152 ff.) gesondert ausgewiesen: Die zum Amte Semriach gehörigen Wälder in der „Arneben“, am Schöckel und Trötsch, in der Hinterleiten OG. Neudorf bei Passail, am Ober- und Unter-Eichberg, im „Windthab zunächst bei Semriach“ und „Stockach“. — Die zum Amte Tulwitz gehörigen Wälder am Sulberg und Gschaidberg.

Unter 1 g: Bereitung der zum Amte Semriach gehörigen Wälder.

Unter 1 f—h und 5: Fischwasser und Vogtobrigkeit.

Unter 1 b: Der Meierhof Lueginsland.

Unter 1 g: Summarischer Auszug alles Einkommens des Amtes Semriach.

Unter 1 h und 5: Notizen betr. Kaufrecht und Sterbrecht.

Unter 1 h: Getreidemaße in den Ämtern Semriach und Nechnitz.

Bei 3 (ab fol. 22): Robot-Mehrungen anlässlich der Beraitung ca. 1575.

Für 1 h und 4 siehe auch die Aufschließung unter H. Oberfladnitz, Nr. 852, zu 2 b und 3 a—c, bezüglich des Robotgeldes bzw. des Kälbergeldes, Jagdgeldes, Korndienstes und Marchfutterhafers die dortigen Hinweise in der Inhaltsübersicht, Sonstiges unter 3 a (von 1683—1687) bzw. 6.

¹ Sembriach. — ² Neudorf. — ³ Rechberg. — ⁴ Schütterdorf, Schidterstorf. — ⁵ Kampeck, Kampegg(h), Kamp(p)ekh. — ⁶ Neundörfel. — ⁷ Gmain. — ⁸ Welling. — ⁹ Vgl. dazu Amstein OG. Neudorf bei Passail. — ¹⁰ Gereut, Greutt. — ¹¹ In der Retsch. — ¹² Nöchnits, Nochnitz, Nöchnitz, Nochniß. — ¹³ Dulwitz, Tulbicz, Tullwitz. — ¹⁴ Hoch Dretsch. — ¹⁵ Nider Dretsch. — ¹⁶ Drinhöfen, Drinhoffen, Drynnhofen, Dreynhöfen. — ¹⁷ Chogl. — ¹⁸ Schwantzegk, Schwantznegg, Ober und Nider Schwanzennegg. — ¹⁹ Auch Windhof. — ²⁰ Vellegkh. — ²¹ Schögg(e)l, Schögl, Schegkl. — ²² Hintern Leutn, Hinterleitten. — ²³ Dretsch, Tretsch. — ²⁴ Dürnberg. Auf der Österr. Karte: Dirnberg. — ²⁵ Pegkhach, Peggä. — ²⁶ Padl. — ²⁷ Auch An(n)eben. Zwischen der Mur und Semriach gelegen. — ²⁸ Neuderffl, Neundörfel, Neundorf. — ²⁹ Mairhofen, Mayrhofen. — ³⁰ Aichperg. — ³¹ Schenögg. — ³² Gschaidt. — ³³ Gsol(l)perg. — ³⁴ Auch „Lattsteuer“; sie wird in der entsprechenden Anzahl von „Lot(t)“ (Latten?) geleistet. — ³⁵ Polan.